



## **Schriftliche Anfrage**

des Abgeordneten **Christian Hierneis BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 04.12.2019

### **Versuchstierhaltung auf dem geplanten Medizin-Campus der Universitätsklinik Augsburg**

Medienberichten zufolge wird im Zuge des Aufbaus des Medizin-Campus der Universitätsklinik Augsburg ab 2020 mit der Entwurfsplanung des dritten Bauabschnittes, dem Zentrum für Integrierte und Translationale Forschung, begonnen. Der Baubeginn ist für 2022 geplant. Unter anderem vorgesehen ist hierbei laut Ausschreibung unter „Beschreibung der Beschaffung“ auf 1.640 m<sup>2</sup> die Versuchstierhaltung sowie auf 850 m<sup>2</sup> Core Facilities.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Für wie viele Tiere ist die Tierhaltungseinrichtung ausgelegt (bitte mit Angabe der vorgesehenen Tierspezies und jeweiligen Anzahl der Käfige)?
  - 2.1 Im Rahmen welcher Forschungen sind Versuche mit Tieren geplant?
  - 2.2 Welche Forschungsbereiche werden sich daran beteiligen?
  - 2.3 Welche Tierarten sind für die Versuche vorgesehen?
- 3.1 Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten für das Tierversuchslabor (bitte mit Angabe der veranschlagten Gesamtkosten für den Medizin-Campus und des prozentualen Anteils des Labors an ihnen)?
- 3.2 Aus welchen Mitteln wird das Tierversuchslabor bzw. werden die tierexperimentellen Forschungsbereiche finanziert?
- 3.3 Zu welchem Termin ist die Inbetriebnahme der tierexperimentellen Forschungseinrichtung geplant?
- 4.1 Gibt es derzeit tierexperimentelle Einrichtungen an der Universitätsklinik Augsburg?
- 4.2 Wenn ja, welche Tierarten werden für die Versuchszwecke gehalten (bitte mit Angabe der jeweiligen Zahl der Tiere)?
5. Welcher Art waren jeweils die in den letzten fünf Jahren durchgeführten Forschungen an der Universitätsklinik/ehemals Zentralklinikum Augsburg?

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

# Antwort

## des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

vom 27.12.2019

### Vorbemerkung:

Die im Vorspruch zur Anfrage gemachten Zeitangaben sind insoweit vorläufig, als die Planungen noch nicht abgeschlossen sind und die tatsächliche Realisierung des Forschungsgebäudes abhängig von der Zustimmung durch den Haushaltsausschuss des Landtags und der Zurverfügungstellung der notwendigen Haushaltsmittel ist.

### 1. Für wie viele Tiere ist die Tierhaltungseinrichtung ausgelegt (bitte mit Angabe der vorgesehenen Tierspezies und jeweiligen Anzahl der Käfige)?

Art und Anzahl der einzelnen Spezies stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest, da sich diese nach den zukünftigen Forschungsaktivitäten der Lehrstuhlinhaberinnen und Lehrstuhlinhaber richten, von denen jedoch erst ein Bruchteil berufen ist. Die aktuellen Planungen sehen eine Kapazität von max. 7.800 Maus-Käfigen vor. Bei einer durchschnittlichen Anzahl von ca. drei Tieren pro Käfig entspricht das einer Kapazität von 23.400 Mäusen. Ein Teil der Flächen kann auch für die Haltung von anderen Spezies (z.B. Ratten und aquatische Lebewesen) genutzt werden; in diesem Fall würde sich die Anzahl der vorgesehenen Maus-Käfige entsprechend reduzieren. Die Haltung von Primaten ist ausgeschlossen.

### 2.1 Im Rahmen welcher Forschungen sind Versuche mit Tieren geplant?

Aktuell sind tierexperimentelle Forschungen im Kontext der großen Volkserkrankungen Krebs, Demenz, Diabetes, Herzinfarkt und Schlaganfall geplant.

### 2.2 Welche Forschungsbereiche werden sich daran beteiligen?

Die Versuchstierhaltung soll als zentrale Betriebseinheit der Medizinischen Fakultät allen Forschungsbereichen der Medizinischen Fakultät offenstehen. Dies umfasst sowohl die biomedizinische Grundlagenforschung als auch die klinischen und kliniknahen Fachdisziplinen.

### 2.3 Welche Tierarten sind für die Versuche vorgesehen?

### 3.1 Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten für das Tierversuchslabor (bitte mit Angabe der veranschlagten Gesamtkosten für den Medizin-Campus und des prozentualen Anteils des Labors an ihnen)?

Die Baukosten der Versuchstierhaltung lassen sich aufgrund der Verortung innerhalb des Neubaus Zentrum für Integrierte und Translationale Forschung und der für alle Nutzungen gemeinsam veranschlagten Technikflächen und sonstigen Nebennutzflächen nur annähernd ermitteln und betragen näherungsweise geschätzt ca. 35 Mio. Euro.

### 3.2 Aus welchen Mitteln wird das Tierversuchslabor bzw. werden die tierexperimentellen Forschungsbereiche finanziert?

Die Finanzierung der Baukosten der Versuchstierhaltung erfolgt aus der Anlage S des Einzelplans 15 zum Haushaltsplan des Freistaates Bayern im Rahmen der Baumaßnahme Neubau Zentrum für Integrierte und Translationale Forschung.

### 3.3 Zu welchem Termin ist die Inbetriebnahme der tierexperimentellen Forschungseinrichtung geplant?

Die Inbetriebnahme des Gebäudes Zentrum für Integrierte und Translationale Forschung ist für 2027/2028 geplant. Die tatsächliche Inbetriebnahme des Forschungsge-

bäudes ist abhängig von der Zustimmung durch den Haushaltsausschuss des Landtags und der Zurverfügungstellung der notwendigen Haushaltsmittel. Vor der Inbetriebnahme der Versuchstierhaltung ist ein zusätzlicher Genehmigungsprozess zu durchlaufen, welcher der Zustimmung der zuständigen Behörden, insbesondere des Veterinärsamts der Stadt Augsburg, bedarf.

**4.1 Gibt es derzeit tierexperimentelle Einrichtungen an der Universitätsklinik Augsburg?**

Das Universitätsklinikum hat mitgeteilt, dass keine tierexperimentellen Einrichtungen bestehen.

**4.2 Wenn ja, welche Tierarten werden für die Versuchszwecke gehalten (bitte mit Angabe der jeweiligen Zahl der Tiere)?**

Siehe Antwort auf Frage 4.1.

**5. Welcher Art waren jeweils die in den letzten fünf Jahren durchgeführten Forschungen an der Universitätsklinik/ehemals Zentralklinikum Augsburg?**

Das Universitätsklinikum hat mitgeteilt, dass in den letzten fünf Jahren keine Forschungen mit Tierexperimenten durchgeführt worden sind.

Ergänzend führt es zu seinen allgemeinen Forschungsaktivitäten aus, dass es sich von jeher als ein forschungsaktives Klinikum auszeichnet. Bereits unter kommunaler Trägerschaft wurden klinische Studien, in überwiegender Maße Phase-III-Studien, durchgeführt. Es handelt sich hier um die Erprobung von Arzneimitteln unter kontrollierten Bedingungen, zumeist auch als bundesweit angelegte oder internationale Multi-centerstudien.

- Die Forschungsschwerpunkte waren überwiegend ausgerichtet u. a. auf
- Fächer der Hämatookologie der Erwachsenen und der pädiatrischen Hämatookologie (Krebs- und Bluterkrankungen der Erwachsenen und Kinder),
  - kardiovaskuläre Erkrankungen (Herz-Kreislauf),
  - neurologische Erkrankungen,
  - Hauterkrankungen,
  - Erkrankungen aus dem Gebiet der Frauenheilkunde,
  - Operationstechniken in der Chirurgie,
  - die Anästhesiologie und operative Intensivmedizin,
  - die Altersmedizin und Notfallmedizin.

Seither und insbesondere auch seit Überführung des Klinikums Augsburg in ein Universitätsklinikum zum 01.01.2019 haben die Forschungsaktivitäten weiter deutlich zugenommen. Es werden jetzt auch Phase-I- bis -III-Studien durchgeführt sowie genuine Forschungsprojekte u. a. im Bereich der Pathologie, der Hämatookologie (Kinder und Erwachsene) oder der Frauenheilkunde. Das o. g. und zuletzt genannte Spektrum erweitert sich stetig.